

Geocaching

Ein spannendes Hobby für die ganze Familie

Ein kleines Handbuch mit den wichtigsten Informationen für
den Einstieg in ein spannendes Hobby

Dieses Handbuch hat nur erläuternden Charakter und erhebt keinen
Anspruch auf Vollständigkeit

Erstellt von: Rüdiger Kohl

www.moerser-entdeckertour.de

nachricht@moerser-entdeckertour.de

Was ist Geocaching?

- Kurz gesagt Döschensuchen, oder digitale Schatzsuche.
- Mit Hilfe eines GPS-fähigen Geräts, suchst du versteckte Dosen oder Behälter (einen „Cache“) in der freien Natur („Geo“)
- Bei Fund, schreibst du deinen Geocaching-Namen in ein Büchlein, das im Versteck hinterlegt ist. Ein „Logbuch“.
- Danach versteckst du das Döschen wieder so wie du es vorgefunden hast.
- Zuhause meldest du deinen erfolgreichen Fund auf einer Internetplattform.

Richtiges Verhalten von Geocachern

- **Sicherheit geht vor:** Lass dich nicht zu sehr ablenken. Achte auf mögliche Gefahren (Straßen, steile Abhänge, Löcher, ...) und nicht nur auf den Smartphone oder dein Wandernavi.
- **Gehe nur auf öffentlichen Wegen:** Bleibe auf vorgegebenen Wegen. Betrete keine Privatgelände, klettere nicht über Zäune.
- **Bleibe möglichst lange auf Wegen:** Auch wenn der kürzeste Weg querfeldein geht. Bleibe möglichst lange auf Wegen, und gehe nur den kürzest möglichen Weg querfeldein. Tiere und Natur werden es Dir danken.
- **Hinterlasse alles so, wie du es vorgefunden hast:** Platziere und verstecke den Cache wieder so wie du ihn vorgefunden hast. Andere möchten auch noch Spaß am Cachen haben.
- **Nimm deinen Müll mit:** Du hast einen schönen Ort gefunden um Pause zu machen? Toll. Aber nimm deinen Müll wieder mit.
- **Verhalte dich unauffällig:** Sogenannte „Muggels“ = (Nicht-Geocacher) sind überall. Diese sollten möglichst nicht merken dass du einen Geocache suchst. Warum? Muggels (Nicht-Geocacher) suchen manchmal die Stellen auf, wo du aufgefallen bist, zerstören die Station oder klauen die Behälter. Das wäre schade.

Tipps wenn Muggels in der Nähe sind

Verhalte dich unauffällig. Möglichkeiten:

- Warte mit der Suche, bis der Muggel weg ist.
- Tue so als ob du eine Pause machen möchtest
- Stehst du im Wald, schau interessiert den Baum, die Pilze, die Blätter, den Käfer an. Oder tue so als machst du Pippi.
- Bist du in der Innenstadt: Binde dir die Schuhe, Recke und strecke Dich, schau interessiert irgendwelche Gebäude an, setze dich auf eine Bank zum ausruhen
- Schau interessiert auf dein Smartphone, oder tue so als hättest du den Empfang verloren.
- Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Auch das „unauffällig tun“ kann richtig Spaß machen. Du kommst Dir vor wie ein Detektiv auf verdeckter Ermittlung.

Ausrüstung für den Start:

Geht nicht ohne:

- **Koordinaten von Caches**, die du suchen möchtest. Auf Internetseiten, auf Papier, auf deinem Smartphone oder Wandernavi. Egal, Hauptsache du hast die Koordinaten und die Beschreibung zum Cache
- **Ein GPS-Gerät:** Smartphone oder Wandernavi
- **Block und Stift:** vor Ort hinterlässt du deinen Geocaching-Namen und das Datum wann du ihn gefunden hast. Deswegen immer Stift mitnehmen. Den Block brauchst du für Rätsel-Caches oder Multi-Caches.

Empfohlen:

- **Festes Schuhwerk:**
- **Robuste, ältere Kleidung**
- **Garten oder Gummihandschuhe wenn man am Boden wühlt**
- **Taschenrechner oder Smartphone**
- **Kleine Taschenlampe oder Smartphone**
- **Kleiner Spiegel**
- **Ersatzstifte**
- **Ersatzbatterien oder Akku für GPS-Gerät**
- **Tauschgegenstände**

Welche Caches für den Start?

- Überlege deine Vorlieben: Bist du gerne im Wald? Bist du gerne in der Stadt? Auf dem Feld? In den Bergen? Suche dir solche Caches zum Start aus.
- Wähle Caches die als Terrain und Schwierigkeitseinstufung maximal zwei Sterne haben.
- Suche Caches die an Orten liegen, wo du ungestört suchen kannst. (Wald oder Orte die du gut einsehen kannst)








Wichtige Überlegungen:

- Kein Cache ist es wert, dass du deswegen etwas zerstörst
- Kein Cache ist so wichtig, dass du dich deswegen in Gefahr begibst.
- Die Suche aufzugeben oder auf einen anderen Tag zu verlegen kann auch eine Lösung sein. Selbst Profis kommen mehrmals an einen Ort, weil es beim ersten Mal nicht klappte
- Werde Genuss-Cacher. Suche dir nur Caches und Orte aus, die dir Spaß machen. Wenn du Innenstädte nicht magst, lass Caches in Innenstädten aus. Statistiken sind was für Statistiker
- Schreibe dir die schönsten Erlebnisse auf: Mein erster Cache, mein fünfter, mein zehnter, mein hunderster, mein spannendster, mein lustigster, usw... Das ergibt ein schönes Erinnerungsbuch.
- Gehe in einer kleinen Gruppe: Familie oder Freunde. Das macht einfach mehr Spaß und hilft bei der Suche.

Einstufung von Geocaches

Einstufung	Schwierigkeit	Terrain
	Einfach: Leicht zu finden und zu lösen	Behindertengerecht: Weniger als 0,8 km. Rollstuhlfähig. Gepflastert oder gerade
	Einfach: Leicht zu finden und zu lösen innerhalb von 10-15 min	Kindgerecht: Weniger als 0,8 km. Überwiegend flach aber nicht rollstuhlfähig
	Mittel: Relativ leicht zu finden oder zu lösen innerhalb 30 min	Kindgerecht: Weniger als 3 km entlang klarer Pfade ohne nennenswerte Steigerungen oder Überwucherungen
	Mittel: Angenehme Herausforderung, aber leicht für erfahrene Geocacher	Nicht für Kleinkinder: Gelände kann Steigerungen oder moderate Überwucherungen haben
	Anspruchsvoll: Herausforderndes Puzzle oder gutes Versteck	Nicht für Kleinkinder: Mehr als 3 km auf verschiedenartigem Gelände. Zu schwierig um ein Fahrrad zu nutzen
	Anspruchsvoll: Recht schwer. Sei auf gedankliche Herausforderung vorbereitet	Nur für Erfahrene: Recht anstrengend, erweiterte Wanderung auf verschiedenartigem Terrain
	Sehr schwer: Könnte bestimmtes Wissen, fortgeschrittene Vorbereitung oder mehrere Anfahrten erfordern	Nur für Erfahrene: Sehr anstrengend, kann große Distanzen, Überwucherungen, Schwimmen oder große Höhenunterschiede beinhalten
	Extrem schwer: Braucht ganz sicher besonderes Wissen oder Fähigkeiten	Nur für Spezialisten: Extrem herausfordernde Aktionen in gefährlichem Terrain
	Das absolut schwerste: Benötigt Fachwissen, Tools, Fähigkeiten oder erheblichen Aufwand zu finden, lösen oder öffnen	Nur für Spezialisten: Benötigt besondere Ausrüstung wie Tauchausrüstung, Boot, Kletterausrüstung oder ähnlichem

Cache-Typen

 <p>Traditional Cache</p>	<p>Gesucht wird ein Behälter. Die Koordinaten werden im Internet „Listing“ angegeben. Kann trickreich versteckt sein (Unter Wurzel, in einer Mauer oder schwer zugänglich)</p>
 <p>Multi-Cache</p>	<p>Besteht aus mehreren Stationen. Die Koordinaten geben die Startposition an. An den Stationen findest du Informationen für die nächsten Stationen, oder aber Hinweise für die Finale-Station</p>
 <p>Mystery-Cache/Rätsel-Cache</p>	<p>Die Koordinaten im Listing sind definitiv falsch (Platzhalter). Es müssen erst Rätsel gelöst werden, um die Koordinaten zu ermitteln. Alle Themen möglich, mitunter Internetrecherche erforderlich. Oft die letzte Station eines Multi-Caches. Mystery-Cache Rätsel kannst du oft zuhause auf der Couch lösen (prima für Regentage) und dann bei schönen Tagen vor Ort aufsuchen.</p>
<p>Night-Cache / Nacht-Cache</p>	<p>Leider keine separate Kategorie. Begriff Night oder Nacht steht aber im Namen. Können nur bei Nacht gelöst werden. Mit der Taschenlampe suchst du Reflektoren die den Weg weisen. Es können aber auch Varianten mit UV-Licht, Lichtschranken etc. existieren.</p>
 <p>Wherigo-Cache</p>	<p>Funktioniert wie ein Adventure-Spiele auf dem Computer nur bewegst du dich in der Realität. Du benötigst ein Smartphone und eine bestimmte Software. Vor Ort musst du Fragen beantworten, Rätsel lösen, dich an bestimmte Ort begeben und mit virtuellen Figuren interagieren.</p>
 <p>Virtual-Cache / Virtueller Cache</p>	<p>Es gibt keinen physischen Gegenstand zu finden. Du musst oft eine Frage oder Recherche vor Ort durchführen. Die Lösung schickst du per Email an den Besitzer. Es sind seltene Caches, da sie nicht mehr versteckt werden dürfen, bzw. nur von bestimmten Personen versteckt werden dürfen.</p>
 <p>Webcam-Cache</p>	<p>Es gibt keinen physischen Gegenstand zu finden. Du begibst dich zu den angegebenen Koordinaten und wirst von einer Webcam erfasst. Dann erstellst du einen Screenshot von dir mittels dieser Webcam</p>
 <p>Event-Cache</p>	<p>Die Party der Geocacher. Zu einem bestimmten Zeitpunkt oder Zeitraum triffst du dich an einem bestimmten Ort. Du triffst dich mit anderen Geocachern um sie kennenzulernen, sich auszutauschen oder über schöne Geocaches zu erfahren.</p>

Empfohlene Software für das Android-Smartphone:

Mindeste Ausstattung:

- Ein Programm dass die aktuellen Koordinaten anzeigt, bei denen Du Dich befindest.
Zum Beispiel: **Coordinate Converter**

Empfohlene Ausstattung:

- **c:geo:** ermöglicht Recherche von Caches in der Umgebung, Navigation zum Cache, das Loggen, usw... Benötigt etwas Einarbeitungszeit ist aber sehr praktisch
- **gcc:** Geocache Calculator: Ein Tool was sämtliche Umrechnungs-/ Rätsel-/ und Verschlüsselungsmethoden kennt, die man für viele Rätsel-Caches braucht
- **wherewougo:** Ein Programm was für die Wherigo-Caches braucht. Ohne diese Software funktioniert es nicht.

Koordinaten:

Es gibt verschiedene Schreibweisen für Koordinaten:

1. **Grad, Minuten und Sekunden:** S33°51'25.07", E151°12'54.57"
2. **Grad und Dezimalminuten:** S33 51.418, E151 12.911
3. **Dezimale Schreibweise:** S33.85697, E151.21519

Für das Geocaching üblich ist Variante 2.

Wichtige Internetseiten:

- <http://www.opencaching.de/> Die kostenlose deutsche Geocaching-Gemeinde. Leider nicht sehr umfangreich
- <https://www.geocaching.com/> Die kommerzielle internationale Geocaching-Gemeinde. Kostenlose Benutzerkonten sind möglich, zeigen aber nur eingeschränkte Anzahl von Caches. Zum Erproben ob das Hobby gefällt, reicht es aber völlig aus. Kostenpflichtige Version zeigt dann alle Caches, außer die von opencaching. Jahresgebühr aktuell circa 30 Euro.
- <http://geocaching.de/> Grundlegende Informationen über das Geocaching

Vorgehen bei Opencaching/Geocaching

- Auf der Karte einen oder mehrere Geocaches herausuchen, die ihr in echt suchen möchtet.
- Achtet dabei auf die Schwierigkeit des Caches und die Schwierigkeit des Geländes

- Die Informationen zu den Caches solltet ihr auf der Suche mitnehmen. Denn die Tipps und Hinweise können zum Auffinden wertvoll sein. Möglichkeiten:
 - Wichtigste Infos auf einen Zettel oder in eine Kladde schreiben.
 - Die Infos zum Geocache ausdrucken
 - Die Infos auf ein Wandernavi übertragen
 - Die Infos auf ein Smartphone übertragen
- Dann geht ihr auf die Suche
- Findet ihr die Dose haltet ihr wahrscheinlich ein Logbuch in der Hand. Das signiert ihr mit eurem Cachernamen und dem Datum.
- Zuhause angekommen geht ihr ins Internet auf die entsprechende Plattform und hinterlasst einen „Log“. Das heißt, ihr meldet unter Eurem Cachernamen, ob ihr den Cache gefunden habt oder nicht. Seid ruhig ehrlich, wenn ihr ihn nicht gefunden habt. Manchmal verschwinden Caches leider, und das kann ein wichtiger Hinweis sein, dass der Besitzer des Caches mal nachgucken sollte (nennt man „warten“)
- Wart ihr erfolgreich, und habt es entsprechend im Internet eingetragen „geloggt“, lächelt Euch nun ein Smiley auf der Landkarte an.

Wichtiges Glossar (findet man oft in den Internet-Logs):

- **Autobahn** = offensichtlicher Trampelpfad der zum Cache führt
- **Cachermobil** = Jedes Teil mit Rädern, das einem näher zum Cache bringt (Auto, Fahrrad, Roller...)
- **DNF** = Did not find. Cache nicht gefunden
- **ECA** = erweiterte Cacherausrüstung. Damit solltet ihr Euch erst beschäftigen, wenn ihr richtig Lust auf das Geocachen habt. Es gibt nämlich: Klettercaches, Paddelcaches, Nachtcaches, Tauchcaches... und für all die braucht man zusätzliche Instrumente
- **Event** = Eine Veranstaltung auf der sich Geocacher treffen. Eine tolle Veranstaltung gibt es zum Beispiel jährlich auf Schloss Walbeck: TipiTipiTap.
- **Gemuggelt** = Abhanden gekommen durch einen Nicht-Geocacher
- **Hint** = Ein Tipp der zur Lösung führt. Kann man auch beim Besitzer des Geocaches erbeten. Die meisten Besitzer sind recht nett.
- **Listing** = Beschreibung des Geocaches durch den Besitzer im Internet
- **Log** = Das Aufschreiben im Internet, ob ihr den Cache gefunden habt oder nicht
- **Muggel** = Jemand der nicht auf Cachesuche ist
- **TFTC** oder **DFDC** = Thanks for the Cache oder Danke für den Cache
- **Warten/Wartung/Maintenance** = Ein Cache wird überprüft ob er in Ordnung ist
- **Wherigo** = Ein Geocache der wie ein Adventure/Abenteuerspiel auf deinem Smartphone abläuft

Tipp am Rande: bei der Plattform www.geocaching.com kann man die Benutzersprache einstellen. Wenn ihr Englisch üben wollt, stellt ihr einfach auf Englisch um. Die meisten Fachbegriffe kommen eh aus dem Englischen. Die Logs sind aber immer in der Sprache des Finders...